

Dörmann, Felix: Durch ihren Leib, den zarten, blutlos-bleichen (1857)

- 1 Durch ihren Leib, den zarten, blutlos-bleichen,
2 Dämonen der Verwüstung lautlos schleichen.

3 Aus ihrem Aug', dem fieberhellen, blauen,
4 Der hastig heißen Wollust Gierden schauen.

5 Und ihre Hände, die so zärtlich kosen,
6 Sie duften süß und krank wie Tuberosen.

7 Und ihre Lippen, weiß und blumenkühl,
8 Sie küssten mir die meinen dürr und schwül.

9 Und scheu durch jeden Kuss die Frage bebt,
10 Ob ihr der nächsten Stunde Glück noch lebt.

11 Mir ist, als wäre sie für eine Nacht
12 Vom Tod erwacht.